

- 4) Wer wider aischet das er verchauft hat.
Ber da wider heyschet do er vergeben wen er
engêt im mit unschuld.
- 5) Das man leicht oder tuet zw behalden.
Bas man einem man lyet oder tuet enstund den
anders.
- 6) Von vertopellen der knecht irer herren guet.
Fertopelt ein knecht seins herren antwürten, ob
er dar auf clagt.
- 7) Der jud mag des christen mans gewer nit sein.
Der jud mues des christen mans gewer er ver-
lewset sein pfennig.
- 48) Von verlyesung des rechts.
Ber sein recht verlüst in ainer stat aus weysen
ân mit urtailen.
- 49) Von gab der fraw oder mannen.
Bas ein man einem mann oder einem weib iar
und tag sol ers geweren.
- 50) Von nemung gut gewaltikleich.
Ber dem andren guet von im hat.
- 51) Von verloben.
Bo mer lewt den einer czw samen von seinen
thalbenn.
- 52) Von abzeinen oder abgraben.
Ber seiner nachpawren gemein aberiht und ir
gemein widerlassen.
- 53) Von mordung der lewt.
Bird ein man gemordet auff dem veld nymmer
wert ist den dy chost.
- 54) Von herberung der lewt.
Herberigt ein man lewt, slecht ir ainer es en
wilkore? das landt etc.

Das vierd puech.

- 1) Von lehenrecht.
Ber lehenrecht kunnen — [in der Handschrift steht:]
'kunen' — wil, der volig des pueches ler. aller erst
sullen wir merken, das der herschilt an dem kunig
begint und in dem sibenten leut haben dy layen fursten
den seihsten schilt in den sibenden pracht vol-
komen ist und yens sey vor legt.
- 2) Von dem herschilt.
Belich man czu dem herschilt volgen an den
anderen herren.
- 3) Von huld ze tuen.
Der man soll pflichtig sein seinem herren huld
auff stên kegen im und lassen vorgên.